

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

22 (22.1.1936) Badischer Staatsanzeiger

Das badische Land

Schutz der Fischerei in den Altrheinen

Das Reichsverkehrsministerium tritt für die Belange der Flußfischer ein — Eine viertägige Besichtigungsfahrt längs der badischen Rheinstrecke

(Eigener Bericht des „Führer“.)

Karlsruhe, 21. Jan. Die Erhaltung der Altrheine mit ihrer ursprünglichen landschaftlichen Eigenart ist wie in vielen anderen Gebieten nicht nur eine Frage des Naturschutzes, sondern zugleich eine bedeutende wirtschaftliche Angelegenheit, denn das ganze Gebiet nimmt die jährlich besonders im Frühjahr nach der Schneeschmelze von den Gebirgen herabgeführten gewaltigen Wassermassen auf, die Ueberflutungsstürme herbeiführen würden, wäre dieses große Auffangbecken nicht vorhanden. Die weitere zuverlässige Sicherung der fast befehdeten Rheindörfer und ihrer Ländereien vor Hochwassergefahr und die Notwendigkeit einer Wertverbesserung des Rheinvorlandes machte aber darüber hinaus die Errichtung von Dämmen notwendig, wodurch leider wertvolles Fischereigebiet vernichtet wurde. Denn die Altrheine bilden die Nahrungs- und Laichplätze für die Fische, da der regulierte Strom mit seinen gepflasterten Ufern und der reißenden Strömung, in der sich kein Fischlaich halten könnte, für den Aufwuchs nicht in Betracht kommt. Von der Erhaltung der prachtvollen Gärten mit ihrem kristallklaren Wasser und reichen Naturfutter ist der Fortbestand unseres Rheinlachs abhängig.

Die badischen Berufsfischer kämpfen seit langer Zeit hartnäckig um die Erhaltung dieser Altrheingewässer, die für sie eine Lebensnotwendigkeit darstellen. Jetzt hat das Reichsverkehrsministerium sich tatkräftig der Belange der Flußfischer in den Reichswasserstraßen, an denen Bauarbeiten ausgeführt werden, angenommen. Auf seine Veranlassung fand kürzlich eine Rheinreise von Basel bis Mainz statt, an der ein Regierungsrat für das Reichsverkehrsministerium, als Vertreter Badens der Landesfischereiaufsicht, die zuständigen Referenten der Wasserbau- und der Domänenabteilung des Finanzministeriums, die Vorstände der in Betracht kommenden Rheinbauämter, Domänen- und Forstämter, des Fischerei- und Flußaufsichtspersonals, sowie Vertreter der Berufsfischer teilnahmen.

Im Gebiet der badischen Rheinstrecke verweilten die Fahrtteilnehmer allein vier Tage; sie besichtigten Altrheine und Uferbauten und besprachen an Hand der Pläne der Rheinbauverwaltung alle Einzelheiten der notwendigen Verbesserungsarbeiten, die im Lauf der Jahre zur Ausführung gelangen sollen. So ist zu erwarten, daß den Rhein Fischern dank dem Eintreten des Reichsverkehrsministeriums ihre Existenz für die Zukunft gesichert wird.

Das Ministerium hat weiterhin angeregt, daß der Landesfischereiaufsicht die vor den beteiligten Wasserbaubehörden, Kulturbau-, Domänen- und Forstämtern des ganzen Landes über die Beachtung der Fischereibelange spricht.

Deutsches Winterhilfswerk in der Schweiz

Basel, 18. Jan. Am kommenden Sonntagabend, findet im Großen Saal der Basler Messe ein Konzert des deutschen Winterhilfswerks Basel zugunsten

Zum alemannisch-schwäbischen Karrentreffen



Oberndorfer Hausel (links) und Schantle

In Oberndorf am Neckar werden sich in diesem Jahr die Karrenzüge aus Baden und Württemberg treffen. Alle originalen Faschnachtsgebräuche, Masken und lustiges Treiben werden der traditionellen Faschingszeit das Gepräge geben.

W. Schmid, Karlsruhe.

der notleidenden Deutschen in der Schweiz statt. Die in Basel bekannte und beliebte Regimentskapelle Konstanz unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen hat außer der Basler Solistin Johanna Matkaci ihre Teilnahme zugesagt. Das Programm ist ein sorgfältig ausgewähltes, zuerst Sologänge und Streichmusik, komponiert von den großen deutschen Meistern, dann Blasorchester und als dritter Teil historische Märsche aus dem frühen und späten Mittelalter, wobei auch besonders markante mittelalterliche Instrumente mit benutzt werden. Trotz des Einspruchs von kommunistischer Seite haben sich Basler-Musikdirektion und der Regierungsrat nicht davon abhalten lassen, für das Deutsche Winterhilfswerk wieder die Räume der Musikmesse zur Verfügung zu stellen.

Kleine badische Rundschau

Neuer Dienstleiter des Arbeitsganges XXVII

Karlsruhe, 21. Jan. Für den nach dem Gau XV verlegten leitenden Dienstleiter des Arbeitsganges XXVII, Oberarbeitsführer Altmendinger, hat Oberarbeitsführer Siepermann dessen Dienstgeschäfte übernommen. Oberarbeitsführer Siepermann war Mitbegründer des Arbeitsganges XXX, Bayern Hochland, und seither als Gruppenführer in Bayern und zuletzt in Württemberg tätig.

Von 1914—1918 stand er an allen Fronten des großen Völkerringens und folgte, wie viele, nach Kriegsende dem Ruf des Herzens, um im Baltikum gegen die bolschewistische Gefahr zu kämpfen.

Oberarbeitsführer Siepermann ist ein alter Kämpfer der Nationalsozialistischen Bewegung und stand erstmals bereits 1922 bei den Fahnen Adolf Hitlers.

Der Luftschuß im Rundfunk

Sämtliche deutschen Sender mit Ausnahme des Deutschlandsenders übertragen am Freitag, 24. Januar, in der Zeit von 21.30 bis 22 Uhr die wichtigsten Teile der großen Rede, die Reichsminister der Luftfahrt, Hermann Göring, am 14. November im Sportpalast zu den Amtsträgern des RFB gehalten hat. Angesichts der besonders programmatischen Ausführungen des Ministers und in Anbetracht seines glühenden Bekenntnisses zum Gedanken des Luftschuges und zum Reichsluftschugsbund verdient diese Sendung die besondere Aufmerksamkeit aller deutschen Volksgenossen. Darum: Schaltet am Freitag von 21.30 bis 22 Uhr den Lautsprecher ein!

Regimentstreffen

Ettensheim, 21. Jan. Die Kameraden des ehemaligen L.R. 111, ehemalige Landsturm-Batt. Freiburg 7, Offenburg und Rastatt treffen sich am 6. und 7. Juni 1936 erstmalig seit dem Kriege. Die Zusammenkunft findet in dem historischen Städtchen Ettensheim am Fuße des Rabenbergs statt. Hierzu sind alle Kameraden obiger Formationen, Mannschaften und Offiziere herzlich eingeladen. Interessenten möchten sich jetzt schon bei Schriftwart Gottlieb Mähner-Ettensheim, oder bei dem ersten Vorsitzenden Fritz Holzwarth-Rangenwinkel, anmelden.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 8

22. Jan. 1936

Amtliche Bekanntmachungen

Losvertrieb.

Der Gemeinschaft „Die Freunde der bildenden Kunst E. B.“ Wäldchen wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt. Karlsruhe, den 16. Januar 1936.

Der Minister des Innern.

Buchmacher.

Dem Kaufmann Georg Gensheimer in Karlsruhe ist die Erlaubnis erteilt worden, bis 31. Dezember 1936 in seinem Geschäftsraum Zirkel 30 gewerbsmäßig Betten bei öffentlichen Leistungsprüfungen für Werke abzuschließen oder zu vermitteln und sich als Buchmachereibehälter seiner Ehefrau Marie geb. Gold und seines Büroangestellten Karl Friedrich Maber zu bedienen. Karlsruhe, den 8. Januar 1936.

Der Minister des Innern.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern und Unterrichts

Bericht in gleicher Eigenschaft die Studentin an Handelsschulen: Eugen Mauer in Rastatt a. Rh., nach Mannheim; Lotar Schill in Rastatt nach Rastatt; Morz Hall in Mannheim nach Rastatt und Dr. August Schmitz in Mannheim nach Rastatt.

Heidelberg 1936

Kampf der Arbeitslosigkeit — Internationale Hochschulkonferenz — 550 Jahrfest der Universität — Reichsfestspiele 1936

Heidelberg, 21. Jan. Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit war trotz der ungünstigen Lage der Stadt auch im vergangenen Jahre von Erfolgen begleitet. Auf Grund genauer Statistiken wurde jedoch festgestellt, daß Heidelberg 2000 Arbeitsplätze zu wenig hat und eine planmäßige Umschulung und Umfiedlung nicht zu umgehen ist, zumal die Aussichten, neue Industriezweige nach Heidelberg zu bringen, sehr gering sind.

Eine Belebung des Arbeitsmarktes würde zweifellos der Neubau des Bahnhofs bedeuten und man ist in Heidelberg der Ansicht, daß eine Verwirklichung des Projekts bald zu erwarten ist.

Auch in diesem Sommer wird Heidelberg reich sein an Veranstaltungen jeglicher Art und es dürfte genügen, hier die wichtigsten Ereignisse aufzuzählen.

Die Internationale Hochschulkonferenz findet in diesem Jahre erstmals in Deutschland statt und

es kann als eine besondere Ehre für Heidelberg betrachtet werden, wenn diese Zusammenkunft in Heidelberg stattfindet. Vom 24. Juni bis 28. Juni werden also die Vertreter sämtlicher Hochschulen der Welt in Heidelberg zusammenkommen und da die Festlichkeiten zum 550-jährigen Bestehen der Ruperto Carola unmittelbar nach der Tagung beginnen, darf wohl damit gerechnet werden, daß die Teilnehmer an der Internationalen Hochschulkonferenz auch bei den Feierlichkeiten aus Anlaß des 550jährigen Bestehens der Universität zugegen sein werden.

Obwohl ein genaues Programm für die Feierlichkeiten noch nicht feststeht, wurden in diesen Tagen schon Einladungen an führende Persönlichkeiten und Körperschaften verandt. Da die Heidelberger Universität besonders viele Freunde in USA besitzt, darf man wohl annehmen, daß viele Amerikaner die Gelegenheit wahrnehmen werden, um die Neckarstadt wieder zu sehen.

Daß unter diesen Umständen die Reichsfestspiele wieder nach Heidelberg verlegt wurden, kommt nicht sonderlich überraschend, zumal die Erfolge der vorjährigen Spielzeit unbestritten sind.

Lehter Gang eines alten Kämpfers

Heidelberg, 21. Jan. (Drahtbericht des „Führer“.) Die Feuerbestattung von P. Köhn, dem Vater unseres stellvertretenden Gauleiters, fand am Wunsch des Verstorbenen gestern nachmittag in Heidelberg in aller Stille im Beisein seiner Verwandten und Freunde statt.

Unter den Anwesenden sah man u. a. Ministerpräsident Walter Köhler, den Innenminister Dr. Wader, den Gauamtsleiter Dinkel, Kreisleiter Seiler, Polizeidirektor Henninger, Oberbürgermeister Dr. Reinhaus, sowie einer Reihe von engeren Freunden, die es sich nicht nehmen ließen, ihren alten Mitkämpfer und Kameraden auf seinem letzten Gang zu begleiten.

Der Heidelberger Turnverein, dem der Verstorbene angehörte, war mit seiner Fahnenabordnung erschienen. Der Vereinsführer widmete dem Kameraden im Namen der Mitglieder des Vereins warme Worte des Gedenkens. Die Veruskollegen von der Schlofferinnerung waren ebenfalls mit einer Abordnung bei der Feuerbestattung vertreten. Die Trauerrede hielt Stadtpfarrer Hermann Maas.

Neues vom Bodensee

Konstanz, 21. Jan. (Eigener Bericht.) Im Rahmen der Winterveranstaltungen der NS-Kulturgemeinde findet augenblicklich in Singen a. B. in den Räumen des Reform-Pädagogiums eine von der NS-Kulturgemeinde veranstaltete Ausstellung festlicher, nassauischer, fränkischer und badischer Kunstabzeichen statt. Bodenständige Volkstanz drängt im neuen Deutschland wieder überall hervor zum Licht. Die Ausstellung, die wunderbares Material zur Schau gestellt hatte, hätte unbedingt einen besseren Besuch verdient.

Wer die Entwicklung des Fremdenverkehrs im zurückliegenden Jahr in Konstanz auch nur oberflächlich beobachtet hat, dem kann es nicht entgangen sein, daß schon gleich nach Beginn der eigentlichen Verkehrszeit der Fremdenstrom bisher noch nie gehabt hat. Es ist das Jahr 1935 ein gutes Fremdenjahr für Konstanz geworden. Ein Vergleich der beiden letzten Sommerhalbjahre erweist eine Zunahme um 31 991 Fremde oder 40 Prozent und 72 522 Uebernachtungen oder 55 Prozent im Verkehrsommer des letzten Jahres. Nach den letzten Errechnungen beläuft sich die Zunahme des Jahresverkehrs auf 29 272 Fremde oder annähernd 30 Prozent und 70 425 Uebernachtungen oder über 40 Prozent. Auch im neuen Jahr heißt es alle Kräfte anspannen, um in neuem Anlauf das im Rahmen der wirtschaftlichen Grenzen mögliche herauszuholen.

Kompaßversuche auf dem Fährschiff „Schussen“

Friedrichshafen, 21. Jan. Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Kompaß im Steuerhaus des Fährschiffes „Schussen“, das den Kurs Friedrichshafen—Romanshorn—Friedrichshafen fährt, wenn sich auf der Fähr mit Eisen beladene Eisenbahnwagen befinden, bis zu 30 Grad von der Richtung abweicht. Dies ist darauf zurückzuführen, daß in jedem Eisen magnetische Kraft liegt, die durch einen künstlichen Magnet nur wachgerufen werden darf. Um nun das kompensieren (Ausgleichen) des Kompasses auf der „Schussen“ infolge dieser Eisentransporte nicht notwendig zu machen, hat laut Verbo-Presse die Firma Blath in Hamburg durch Anbringung eines zweiten Kompasses mit elektrischer Birne auf der oberen Deckung einer 4 Meter hohen Röhre, erstellt über dem Kompaß des Steuerhauses, Versuche gemacht, die vollauf befriedigten. Am unteren Teil der Röhre kann der Kapitän oder der Steuermann die Gradzahl des oberen Kompasses, der keine Abweichung zeigt, mit Hilfe eines angebrachten Spiegels ablesen. Dadurch ist es ihm ermöglicht, genauen Kurs ohne kompensieren zu müssen, zu fahren. Auf Grund dieser Versuche erhält die „Schussen“ endgültig einen zweiten Kompaß.

Neue Schweizerische auf dem Untersee und dem Rhein

Schaffhausen, 21. Jan. Die Schweizerische Dampfschiffgesellschaft wird im kommenden Sommer auf dem Untersee und Rhein zwei neue Schiffe, „Minot“ und „Arenenberg“ in den Dienst stellen.

Versehrlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe.